

A Love Story oder: Bodyguard for Mokuba

Man hats nicht leicht, wenn man Kaiba heißt.

Von Sira_Cunningham

Kapitel 1: Kapitel 1 - Sira

Mal ne Yu-Gi-Oh! Fanfic... Mal sehen was draus wird...

Disclaimer: Die Charaktere aus Yu-Gi-Oh! gehören nicht mir und ich verdiene kein Geld mit dieser Fanfiction.

Viel Spaß beim Entziffern...

"Hey! Mokuba! Bleib stehen du kleine feige Ratte!"

Mokuba rannte so schnell er konnte vom Schulhof und den Berg nach unten zum Parkplatz. Wenn er Glück hatte würde er es schaffen den Parkplatz zu erreichen bevor sie ihn einholten. Wenn er viel Glück hatte.

"Bleib stehen du Bastrad! Dich machen wir fertig!"

Mokuba hatte es fast geschafft, es waren nur noch wenige Meter bis man ihn vom Parkplatz aus sehen konnte und seine Verfolger aufgeben mussten.

Er hätte es wahrscheinlich geschafft, wenn er nicht kurz vorm Ziel gestolpert und gefallen wäre...

Er wollte wieder aufspringen und weiter rennen, als er auf die Beine gerissen und herumgedreht wurde.

Sie hatten ihn eingeholt. Der Junge der Mokuba immer noch am Kragen festhielt sah ihn einen Moment lang verächtlich an und stieß ihn wieder auf den Boden.

Einen Moment lang sah es aus als wollte er auf Mokuba losgehen, wich jedoch sehr schnell zur Seite als ein größerer Junge neben ihm auftauchte.

"So, kleiner Mokuba, jetzt rechnen wir mit dir miesem verzogenen Bonzenbalg ab." Er grinzte böse übers ganze Gesicht und spuckte knapp neben ihm auf den Boden.

Er trat neben Mokubas Gesicht, hob den rechten Fuß und wollte unverzüglich damit zutreten, wenn er nicht selbst von den Füßen gerissen worden wäre.

Mokuba sah zuerst nicht wer ihm geholfen hatte und richtete sich erstmal auf. Er sah eine junge schlanke Frau, mit langem silbernem Haar.

Sie war komplett in schwarz gekleidet und als sie Mokuba ansah, glaubte dieser erkennen zu können das auch ihre Augen die Farben der Nacht hatten.

Sie schickte die anderen 4 Jungen in kürzester Zeit ins Land der Träume. Einen Moment verharrte sie und betrachtete nachdenklich die Jungen die sie

niedergestreckt hatte. Dann wandte sie sich um und ging an Mokuba vorbei, Richtung Parkplatz.

"Komm mit, Kleiner, ich bring dich noch zum Parkplatz." Mokuba stand auf und trat neben die Frau.

"Danke dass sie mir geholfen haben." Er lächelte sie an was sie nicht erwiderte. Sie ging weiter und betrat den Parkplatz.

"Mokuba!" Mokubas großer Bruder, Seto Kaiba, kam ihnen entgegen gelaufen. "Wo warst du denn? Normal brauchst du doch nicht so lange!" Er blieb vor seinem kleinen Bruder stehen und betrachtete die junge Frau misstrauisch. "Wer ist das, Mokuba?" Bevor Mokuba etwas hätte sagen können, mischte sich die junge Frau ein. "Ich bin Sira Cunningham! Ich habe deinen kleinen Bruder eben davor gerettet Krankenhaus reif geschlagen zu werden."

Seto sah sie geschockt an. "Was? Stimmt das Mokuba?" Mokuba nickte nur und sah zu Boden.

"Wer wollte dich schlagen?"

"Das waren wir!"

Seto, Mokuba und Sira sahen alle in die Richtung aus der die Stimme gekommen war. Mokuba hatte geschockt die Augen aufgerissen und sich hinter seinem großen Bruder versteckt.

"Wer seid ihr und was wollt ihr?" Seto betrachtete die 5 jungen Männer die langsam auf sie zukamen eiskalt.

"Wir sind in derselben Schule wie der kleine Bastard der sich da feige hinter deinem Rücken versteckt! Dreckige Bonzen!"

Sira trat ein Stück nach vorne. "Habt ihr immer noch nicht genug?"

Der größte der Jungen kam einige Schritte auf die Drei zu. "Du hattest nur Glück! Noch mal lass ich mich von dir Schlampe nicht so hinterlistig überfallen wie vorhin!"

Sira lächelte kalt. "Glück? Wenn du meinst dass das nur Glück war, komm her und versuch dein Glück, du kleiner Schwächling!"

Mit einem wütenden Schrei rannte er auf Sira zu und schlug nach ihr. Sie war im letzten Moment ausgewichen und hatte den Jungen mit einem Handkantenschlag gegen die Kehle außer Gefecht gesetzt.

Sie wandte sich den anderen Jungen zu. "Möchte noch jemand sein Glück probieren?" Die Jungen schüttelten ängstlich den Kopf und wichen einige Schritte zurück.

Sira lächelte. "Dachte ich mir!"

Sie wandte sich zu Seto und Mokuba um. "Das wär's. Pass das nächste Mal besser auf dich auf Kleiner. Ich werde wahrscheinlich nicht immer da sein um dich zu beschützen!"

Sie ging an den beiden vorbei und wollte verschwinden als Seto sie am Arm festhielt.

"Kommen sie mit. Ich möchte mit ihnen reden. Bitte."

Sira wollte sich zuerst losreißen und gehen als sie den entschlossenen Blick Kaibas bemerkte. Sie nickte schwach und lies sich von Seto zu seinem Auto begleiten.

Es redete während der ganzen Fahrt niemand etwas. Nach 10 Minuten erreichten sie die Kaiba Corporation und stiegen aus.

"Folgen sie mir, bitte." Seto ging voran und Sira und Mokuba folgten ihm. Nachdem sie mit dem Fahrstuhl nach oben, in Kaibas Büro, gefahren waren nahm Seto hinter seinem Schreibtisch platz und bot Sira einen Stuhl auf der anderen Seite seines Schreibtischs an.

Mokuba hatte sich auf einen Sessel etwas weiter weg von den Beiden gesetzt.

Seto räusperte sich und begann zu reden.

"Also, Ms. Cunningham, ich möchte nicht lange um den heißen Brei herumreden. Es geht darum das es sehr schwer ist gute Leute für den Security Bereich zu kriegen und sie scheinen da Erfahrung zu haben. Habe ich in diesem Punkt Recht?"

Sira nickte. "Ich habe mehrere Kampfsportarten erlernt und habe schon öfter als Bodyguard gearbeitet. Worauf wollen sie hinaus? Wollen sie mich einstellen?"

Seto nickte. "Ich möchte einfach dass jemand auf Mokuba aufpasst. Ich weiß nicht was in letzter Zeit bei ihm in der Schule los ist aber seine Lehrer meinten er wäre ein kompletter Außenseiter weil die anderen Kinder dort eifersüchtig auf ihn sind."

Sira lachte unverhohlen höhnisch auf. "Und jetzt erwarten sie von mir dass ich Babysitter für ihn spiele? Das ist lächerlich!"

Seto verzog genervt das Gesicht als ob er diese Situation gewohnt sei. "Ich zahle ihnen das Doppelte von dem was ihr Momentaner Arbeitgeber zahlt. Ich denke das ist angemessen!"

"Gar nichts ist es! Das Doppelte von 0 ist? Ja genau 0!"

"Ach sie Arbeiten im Moment nicht? Na wenn das so ist... Ich zahle ihnen, sagen wir, 10.000€ im Monat."

"Sie sind daran gewohnt für ihr Scheiß Geld alles zu bekommen, wie? Ich habe ihnen dazu nicht mehr zu sagen als: Scheißen sie sich ihr blödes Geld in den Arsch! Damit ist die Sache für mich erledigt!"

Sira stand auf und ging auf den Fahrstuhl zu.

"Wenn sie meinen, Ms. Cunningham. Aber falls sie es sich doch noch überlegen sollten können sie jederzeit wiederkommen. Wir können und natürlich auch auf eine höhere Summe einigen, ganz wie sie wünschen."

Sira wandte sich gar nicht mehr um, sondern hob nur noch die rechte Hand mit ihrem ausgestreckten Mittelfinger und betrat den Aufzug.

So. Ich werd mal warten wie euch die Story gefällt und dann entscheiden ob ich weiter schreibe oder es damit gut sein lasse. ^ô^